

UNSERE GEMEINDE

MÄRZ bis JUNI 2021



HOFFNUNG



Evangelische
Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath

evangelisch
IN GARATH
& HELLERHOF

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

druckfrisch liegt er nun vor Ihnen – der neue Gemeindebrief. Schön, dass Sie einen Blick hineingeworfen haben. Auch in dieser Ausgabe versorgen wir Sie wieder mit den aktuellen Informationen rund um unsere Gemeinde.

Seit einem Jahr ist vieles anders, die Corona-Pandemie macht uns allen das Leben schwer. Wir müssen auf viele liebgewonnene Dinge verzichten, müssen uns einschränken. Wir sind besorgt um unsere eigene und um die Gesundheit unserer Familien und Freunde, sind besorgt um den Arbeitsplatz, schauen besorgt in die Zukunft. Wir alle gemeinsam hoffen, dass sich die Situation bald zum Besseren wendet und wir dieses Kapitel hinter uns lassen können.

Hoffnung – so lautet auch der Titel unseres Gemeindebriefes. Aus der Hoffnung auf Veränderung schöpfen wir neue Kraft, sie lässt unsere Gedanken positiver werden und tut uns gut. Hoffnung befreit und belebt. Das

Wort Hoffnung leitet sich vom mittelniederdeutschen Wort „hopen“ ab, was so viel bedeutet wie „hüpfen“, „vor Erwartung unruhig springen“, „zappeln“. Für den Kindergottesdienst gibt es sogar ein Liederbuch mit dem Titel „Hoffnung kommt von hüpfen“. Wenn wir hoffen, dann bewegt sich was – ganz tief in uns.

Wir haben gefragt, worauf Sie in dieser Zeit hoffen, die Antworten haben wir auf unserer „Hoffnungsseite“ für Sie zusammengestellt. Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben. Natürlich steht das Gemeindeleben trotz allem nicht still, Pfarrer Carsten Hilbrans gibt Ihnen in seinem mehrseitigen Artikel „Gemeinde im Lockdown“ einen umfassenden Überblick.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ist sonntags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs von 17 bis 18 Uhr zur stillen Einkehr, zum Gebet, zum Innehalten und Kraft-Tanken geöffnet. Kommen Sie gerne herein.

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Beatrice Capelan, Cornelia Frings, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.), Birgit Otto, Karin Prasse

Fotos: Simone Fornfeist, Carsten Hilbrans, Tobias Kolb, Rolf Lenk, Silvia Üblacker,

Layout: Doris Lausch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 4000 Exemplare

Lassen Sie sich versorgen mit Audio- oder Lesegottesdiensten und unserem neuen Newsletter. Alle Infos dazu lesen Sie in dieser Ausgabe. Die Kasualien, den Gottesdienstplan (unter Vorbehalt) sowie die Neuigkeiten aus dem Evangelischen Familienzentrum Garath-Hellerhof finden Sie natürlich ebenfalls.

Gerne weise ich nochmal auf unsere Seiten mit wichtigen Telefonnummern hin, geben Sie dieses Angebot an Beratungs- und Hilfe-telefonnummern auch gerne weiter.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre, bleiben Sie hoffnungsvoll!



*Tobias Kolb
Vors. des Presbyteriums*

Vorwort, Impressum	2
Andacht „HOFFNUNG“	4
Gemeinde im Lockdown	6
Die Kirche ist offen	13
Ich hoffe ...	14
Die Hoffnung bleibt	17
Gottesdienstplan	18
Lassen Sie sich versorgen	21
Konfirmation 2022	23
Ev. Familienzentrum	24
KinderGottesDienst als Podcast	25
Wichtige Telefonnummern	26
Adressen soziale Dienste	29
Geburtstage, Taufen, Verstorbene	32
Adressen der Gemeinde	34



Nächste Ausgabe:
Juli 2021
Redaktionsschluss:
Mitte Mai 2021

„Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung, bleibt standhaft in aller Bedrängnis, lasst nicht nach im Gebet.“

Römer 12_{1,2}

Irgendwie passen diese Worte vom Apostels Paulus sehr gut in diese Zeit. Und irgendwie auch gar nicht. Je nach dem. Wie so oft im Leben.

Je-nach-dem, ob wir Hoffnung haben oder den Untergang der Welt sehen, je-nach-dem, ob wir uns einigermaßen gut arrangieren können mit dem anderen Alltag in dieser Zeit, oder ob uns der Boden unter den Füßen schon weggebrochen ist, je-nach-dem, ob wir gerade gut drauf sind oder schlecht.

Sei fröhlich als Mensch der Hoffnung!

Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König! Es ist nicht leicht, aber mit Jammern und Motzen wird's auch nicht besser. Und diese Zeit kann uns zeigen, dass wir auch mal mit weniger auskommen können.

Leichter gesagt als getan. Hoffnung hab' ich vielleicht noch, ja, irgendwann wird's schon wieder besser werden, aber fröhlich geht echt nicht mehr. Sollen wir jetzt vielleicht auf die Rettung nach dem Tod hoffen? Wie wär's mal wieder mit Leben vor dem Tod?

Bleib standhaft in aller Bedrängnis!

Es gibt doch gar keinen Grund, die Hoffnung aufzugeben! Es ist eine schwere Zeit für uns alle, aber auch wenn es richtig Kraft kostet, werde ich weiter an das Gute im Menschen glauben. Wenn wir uns gegenseitig unterstützen, dann kriegen wir das Alles doch hin!

Meine eigenen vier Wände bedrängen mich von außen, die Angst um liebe Menschen bedrängt mich mitten im Herz, diese unmenschlichen Vorschriften verhindern doch jede Erholung. Ich kann mich doch nicht immer nur noch selbst trösten.

Lass nicht nach im Gebet!

Krankheiten gab es immer, dass diese sich so schnell auf der ganzen Welt ausbreitet, dazu hat der Mensch selbst viel beigetragen. Aber wir sind nicht allein! Gott hat die Welt mit Licht *und* Schatten geschaffen. Gott nun zu Hilfe zu rufen, das ist eine große Kraft für die ganze Welt. Und Gottes Geist verbindet uns mit Mut und Liebe, gemeinsam die Last zu tragen.

Wie sang Wolfgang Niedecken von BAP vor fast 40 Jahren?:

„Wenn et Bedde sich lohne däät, wat meinste wohl, wat ich dann bedde däät.“
Aber wenn ich die Nachrichten höre, wenn ich sehe, wie viel Elend das alles macht ...

Wo ist Gott denn jetzt, wo wir ihn brauchen? Beten? Wozu?

Und jetzt? Je-nach-dem... Die Welt ist nicht schwarz-weiß. Vielleicht erscheint sie grau, aber im Grau ist auch beides drin. Und eigentlich ist sie sogar voller Farben!

Es geht wohl allen Menschen auf der Welt *mal-so-und-mal-so*. Das ist auch keine Besonderheit dieser Zeit. Gott hat uns auf diese Welt gestellt, *so, wie wir sind* und *wie sie ist*. Und wenn Jesus selbst auch noch sagt: »Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen«, dann ist das auch: *je-nach-dem*, entweder-oder. Weder das eine noch das andere ganz. Weder ganz Himmel noch ganz gottlose Erde.

Wenn also diese Welt in dieser Zeit nicht völlig dunkel, nicht nur gefährlich, nicht nur böse und tödlich ist, dann ist da die Hoffnung auf das Leben, trotz allem Elend. Und wenn es diese Hoffnung gibt, dann ist das der Schlüssel, der die Welt wieder aufschließen wird nach dem Lock-Down im Land und in der Seele. Dann ist jedes Gebet zum Himmel hinauf ein Ruf der Klage und des Vertrauens.

Wenn es diese Hoffnung gibt, dann öffnet sich wieder eine Quelle der Kraft für das Durchhalten oder Standhaft-bleiben.

Dann magst du diese Hoffnung mit Fröhlichkeit begrüßen. Das macht sie noch größer und stärker für dich und die Welt.

Vielleicht kannst Du die Worte von Paulus heute nicht ertragen, weil sie dir wie Hohn vorkommen. Vielleicht sind sie morgen für dich eine Quelle voll Mut. Vielleicht auch umgekehrt.

Aber wenn du willst, dass es mit der Welt heute und hier nicht zu Ende geht, dann versuch es eben, so gut, wie du kannst:

*Sei fröhlich in der Hoffnung,
Sei standhaft beim Glauben an das Gute in der Welt
und lass nicht nach im Gebet.*

Gott hilft dir dazu! Amen.

Pfarrer Carsten Hilbrans.

Höher? Schneller? Weiter?

Über Jahrzehnte kannte die Gesellschaft nur eine Richtung: nach vorne! Und nach oben! Und zwar am besten immer schneller! Und von allem immer mehr! Mehr Umsatz, mehr Gewinn, mehr Leistung, mehr PS, mehr Konsum, ach einfach mehr. Und das alles auch noch immer schneller! Schneller Surfen, schneller Freizeit, schneller Schule! Und auf gar keinen Fall zu lange Predigten... alles musste mehr sein, nur die Zeit wurde „gefühlter“ weniger.

Und nun? Nun ist das Land, ist die Welt und ist auch unsere Evangelische Kirchengemeinde in Garath und Hellerhof schon seit einem Jahr in diesem Zustand: Lockdown. Das Wort kannte vorher fast keiner, und wir können uns kaum vorstellen, dass wir es jemals wieder vergessen. Aus dem Englischen übersetzt meint es schlicht: „abgeschlossen“. Das Land, das Leben, unsere Gemeinde sind weitgehend abgeschlossen.

Oft wird auch vom Shutdown gesprochen. Das ist aus der Computersprache (einschlägig) bekannt und heißt „herunterfahren“. (Einen Computer ausschalten nennt man herunterfahren.) Da könnte man sich denken, unsere Gesellschaft sei ein Computer, der halt abgeschaltet wird (vielleicht ist sie das tatsächlich viel mehr, als wir uns vorstellen?...)

Im „Down“ des Lebens also sind auch die Aktivitäten unserer Gemeinde. Jedenfalls die, bei denen man sich trifft. Viele andere Bereiche sind dagegen sehr aktiv und darüber soll hier berichtet sein.

Gemeinde

Offene Kirche

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ist nun sonntags fast leer. Fast, denn wir haben die Kirche für den persönlichen Besuch offen. Wer mag kann sonntags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr und mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr einfach mal hineinkommen. Vielleicht um zu beten, aber auch, um für ein paar Augenblicke die Kraft des Raumes zu spüren.

Das tut vielen Besucher*innen gut! Probieren Sie es doch auch mal aus! Wir werden die Offene Kirche sicherlich noch länger anbieten. Bitte beachten Sie die Ausgänge und die Infos auf der Homepage.



im Lockdown



Gottesdienste zum Hören und Lesen

Die Gottesdienste finden statt!

Natürlich anders, als „früher“ üblich, aber genauso anders, wie vor einem Jahr schon. Wir versuchen Sie, liebe Leser*innen und Hörer*innen durch die Gottesdienste zum Hören und Lesen jede Woche mit dem besten zu versorgen, was die Kirche zu bieten hat: dem Wort Gottes.

Die Gottesdienste zum Lesen zu erstellen erfordert eine ganz andere Vorbereitung als ein Gottesdienst, der gemeinsam mit vielen Menschen in der Kirche live gefeiert wird. Die Predigt zum Lesen zu formulieren und dabei nicht so zu tun, als wäre es ein gesprochenes Wort, ist eben viel mehr Literatur als Vortrag. Und das ist eine andere – auch spannende! – Herausforderung.

Wir, also hauptsächlich Birgit Otto, Rainer Jeschke und ich, stellen uns gerne dieser Aufgabe, weil wir wissen, dass dies in dieser Zeit eine gute Möglichkeit ist, Gottesdienst zu feiern.

Viele in unserer Gemeinde lesen die Gottesdienste und wenn wir uns vorstellen, nicht allein zu lesen, sondern in der Gemeinschaft aller, die dies auch tun, sind wir untereinander verbunden. Damit sind auch die Lese-Gottesdienste gemeinsame Feier.

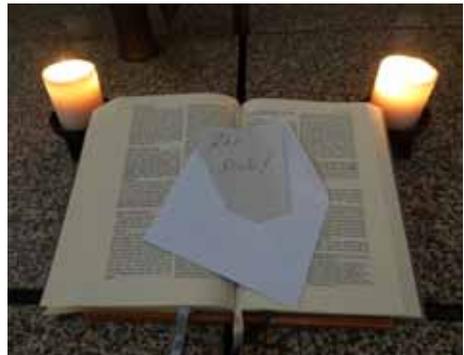
Das gleiche gilt für die Gottesdienste zum Hören. Jede Woche werden die Aufnahmen in unserer Dietrich-Bonhoefer-Kirche für den jeweiligen Sonntag gemacht. Da ist nichts aus der Konserve, das ist alles „handgemacht“ von und für unsere Gemeinde.

Und wenn wir wieder in der Kirche zusammenkommen können, nehmen wir die Gottesdienste live auf, um sie mit allen zu teilen, die doch lieber zuhause bleiben. Denn es soll niemand draußen bleiben!

Wenn Sie die Gottesdienste zum Hören oder Lesen noch nicht erhalten, melden Sie sich einfach im Gemeindebüro:

Tel 0211-601 15 49 oder schreiben Sie eine E-Mail an: garath@evdus.de.

Also: lassen Sie sich versorgen!



Presbyterium

Das Presbyterium tagt weiterhin regelmäßig. Aber natürlich nicht live, sondern per Video-Konferenz. Die Themen, über die gesprochen wird, sind weiterhin die allgemeine Verwaltung der Gemeinde, aber es kommen durch die Pandemie viele besondere Entscheidungen dazu: die Hygienekonzepte müssen beschlossen werden, die Kurzarbeit der Mitarbeiter*innen wird beraten und die



Auswirkungen der gesetzlichen Vorschriften werden für die Gemeinde angepasst.

Dazu gehört auch immer wieder die Entscheidung, ob es Gottesdienste in der Kirche geben wird, oder nicht. Und weil sich die Politik leider nicht an unseren Sitzungsrhythmus angepasst hat, gibt es zu dieser Frage immer wieder Sondersitzungen.

Denn als Kirche dürften wir grundsätzlich Gottesdienste feiern, weil das Recht auf freie Religionsausübung im Grundgesetz verankert ist.

Aber was hilft das beste Recht, wenn man nicht ausreichend sicher sein kann, dass nicht durch Gottesdienste die Besucher*innen einer zu großen Infektionsgefahr ausgesetzt sind.

KinderGottesdienst

Der KinderGottesdienst findet statt!! Aber auch nicht im Gemeindehaus, sondern zum Hören.

Jede Woche macht Tobias Kolb mit dem Team vom KiGo einen Podcast-KinderGottesdienst mit Musik und Gebeten und fast allem, was zum KinderGottesdienst gehört – jedenfalls soweit es als Gottesdienst zum Hören möglich ist.

Die KiGo-Podcasts stehen auf der Homepage, wer sie wöchentlich frisch bekommen möchte, schreibe eine Whats-App an Tobias Kolb: 0177-6934685



Andere Gremien

Einige der weiteren Ausschüsse der Gemeinde tagen auch weiterhin. Der Bauausschuss muss sich z.B. um den Kirchturm kümmern, bei dem ein Schaden an der Klinkerfassade entdeckt worden ist. Der Finanzausschuss hat den Haushalt der Gemeinde vorbereitet, und der Gottesdienstausschuss hat intensiv beraten, wie wir Gottesdienste in der Zeit geschlossener Kirchen trotzdem gestalten können.

Familienzentren

Die beiden Evangelischen Kindergärten unserer Gemeinde stehen jeden Tag vor der Herausforderung, den Kindern etwas Normalität unter Ausnahmebedingungen zu bieten. Auf Abstände kann bei den Kleinen nicht geachtet werden, die Nähe ist unverzichtbar. Deshalb besteht für die Erzieher*innen ein besonderes Risiko, dass sie jeden Tag auf sich nehmen. Maske wird auch nur getragen, wenn die Kinder Einkaufsspiele spielen. Auch wenn grundsätzlich alle Kinder kommen dürfen, verzichten doch viele Eltern auf die Betreuung und das entlastet den Alltag sehr! Aber auch hier gibt es die andere Seite: bei vielen Familien ist nach den Monaten des Lockdowns „dicke Luft“ und über manche Kinder, die lange nicht da waren, machen sich die Mitarbeiter*innen auch Sorgen. Die digitalen Angebote der Diakonie sind deutlich ausgebaut worden. Es wird

Alle diese Beratungen finden als Videokonferenzen statt. Vielen Mitwirkenden fällt das nicht leicht, man muss sich sehr daran gewöhnen. Denn den Gesprächspartner nicht in echt sehen zu können, alle Sprache nur über Mikrofon und Lautsprecher zu hören, nicht in den gewohnten Räumen anwesend zu sein, das verändert die Art und Weise sehr, in der über wichtige Themen gesprochen wird.

immer wieder zu Elterngesprächen eingeladen, Termine können einfach vereinbart werden, kurz: um den Kontakt zu halten wird alles getan was möglich ist! Eingroßartiger Dienst von allen, die in den KiTas in Garath und Hellerhof arbeiten!



Lebensmittelausgabe

Eine große Herausforderung für alle Beteiligten ist die Durchführung der Lebensmittelausgabe „Garather Tafel“.

Die Abstandgebote und Hygienevorschriften müssen hier besonders streng eingehalten werden. Und das ist besonders schwierig, weil jede Woche bis zu 150 Besucher*innen und ca. 20 Helfer*innen zusammenkommen.

Da fast alle unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen altersmäßig zu dem besonders gefährdeten Personenkreis gehören, haben wir darüber beraten und eine Lösung gefunden den wichtigen Dienst für rund. 900 Menschen in Garath und Hellerhof weiter aufrecht zu erhalten.

Seit Ende November kommen unsere „Kunden“ nicht mehr in die Kirche, um die Lebensmittel einzupacken, sondern erhalten verschiedene Tüten mit Gemüse, Obst Milch-und Käseprodukten und Brot vor der Kirche. Das bedeutet, dass

nach der Anlieferung durch die Autos der Düsseldorfer Tafel e.V. und der Sortierung aller Produkte ca. 400 bis 500 Tüten in der Kirche gepackt werden müssen, die nachmittags an alle Besucherinnen und Besucher vor der Kirche verteilt werden.

Der Aufwand lohnt sich! Wir sind dankbar, dass es möglich ist, gerade in dieser Zeit die Menschen weiterhin mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen.



Die Glocken läuten

Jeden Abend läuten wir um 19 Uhr 30 die Glocken der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Sie rufen uns alle zum Gedenken und Gebet für die Leidtragenden und die Todesopfer der Pandemie, die die ganze Welt erfasst hat.

Hören Sie einmal darauf und halten Sie einen Augenblick inne. Auch wenn wir oft nicht viel konkret für die Betroffenen tun können: an sie zu denken und für sie zu beten ist eine Kraft für alle, die es brauchen.

Gemeindebüro

Auch nicht viel weniger zu tun als sonst ist im Gemeindebüro. Frau Prasse hat mit dem Postversandt alle Hände voll zu tun, und es gibt auch weiterhin die allgemeine Verwaltung von Amtshandlungen, Rechnungen, die bezahlt werden müssen, und vieles mehr.

Nur eins ist anders, und das fehlt sehr: es kommen viel weniger Menschen ins Gemeindehaus herein. Das Haus ist ja auch offiziell geschlossen. Nur wer ein dringendes Anliegen hat, das sich nicht telefonisch klären lässt, darf kommen.

Während das Gemeindebüro sonst immer auch ein alltäglicher Treffpunkt für die Leute war, die an der Kirche vorbeigekommen sind, ist es durch die Corona-Zeit sehr still geworden.



Attur

Leider hat sich die Corona-Situation in Indien, wie bei uns, nicht gebessert. Die Schule in Gopalapuram in der Nähe von Attur, ist wie alle anderen Schulen noch geschlossen. Die Kinder haben dort praktisch ein ganzes Schuljahr verloren, weil ein digitaler Unterricht nicht möglich ist, denn die datentechnischen Einrichtungen in den Familien fehlen noch weit mehr, als bei uns. Umso mehr werden wir helfen müssen, wenn die Schule wieder öffnen darf.

Wir möchten uns bei allen, die der Schule und der Gemeinde im vergangenen Jahr und jetzt mit ihren Spenden geholfen haben, vor allem im Namen unserer indischen Partner, herzlich bedanken.

Wie wir schon berichtet haben, werden Gottesdienste in der Kirche wieder gefeiert und Gruppenstunden veranstaltet. Alles erfolgt natürlich mit großer Vorsicht.



Unsere Gemeinde schläft nicht. Ob es nun Lockdown oder Shutdown ist: hinter den Kulissen ist eine ganze Menge los.

Alle diese vielen Aktivitäten hinter den verschlossenen Türen können und sollen nicht darüber täuschen oder falsch trösten, dass viele wichtige Bereiche des Gemeindelebens eben nicht stattfinden können.

Dazu zählen vor allem die Musikgruppen. Die Sänger*innen, die Bläser*innen, die Flötist*innen und die Band der Gemeinde können sich nicht zum Spielen treffen. Dafür gibt es auch keinen Ersatz. Konzerte sind ersatzlos ausgefallen, Proben, die mehr sind als das Musizieren, fehlen so sehr, weil die gemeinsame Freude und die Wohltat für die Seele schlicht nicht da sind.

Wir hoffen alle miteinander, dass die Pandemie in absehbarer Zeit soweit überwunden sein wird, dass wir uns wieder in der Kirche und in den Gemeindehäusern persönlich begegnen können.

Denn so viel wir auch miteinander versuchen, um das Beste daraus zu machen: der direkte Kontakt, der ehrliche Blick, das Händeschütteln zur freundlichen Begrüßung und am Ausgang der Gottesdienste, das Wort von Mund zu Ohr sind unersetzlich.

Über allem Hoffen auf ein erleichtertes Morgen aber versuchen wir mit den Maßnahmen, die wir auch über die staatlichen Verordnungen hinaus getroffen haben, einen Beitrag zur Überwindung der Gefahr zu leisten.

Und wir wollen nicht die anderen Teile der Welt vergessen, in denen die Pandemie noch viel stärker als bei uns den Menschen die Existenzgrundlage entzogen hat. Und bei aller Diskussion und allem Ärger über die Impfungen bei uns haben die allermeisten Menschen auf der Welt nicht einmal eine Aussicht auf diesen Schutz und werden sich den auch nur selten überhaupt leisten können.

Hoffen und beten wir für die Welt und alle Menschenkinder, dass bald alle Not und Gefahr überwunden sein werden. Tun wir aktiv, was uns möglich ist!

Beten wir füreinander und miteinander über alle Distanzen hinweg.

Möge Gott die Welt und uns sicher durch diese Zeit hindurchführen!

Pfarrer Carsten Hilbrans

Mit Beiträgen von Rolf und Christina Lenk, Burkhard Schellenberg, Simone Fornfeist, Silvia Üblaker

tisch
IN GARATH
& HELLERHOF

Zeit

Die Kirche ist offen

Zeit für ein Innehalten

Zeit zum

Zeitlassen

Zeit für ein Kraft-Tanken

Zeit für ein Gebet

Zeit für ...

Kommen Sie herein.

Einfach so.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ist offen:

mittwochs von **17 – 18 Uhr**

sonntags von **10 – 12 Uhr**

Ihre Evangelische Kirchengemeinde in Düsseldorf-Garath und Hellerhof

Wir haben Sie gefragt, worauf Sie in dieser Zeit hoffen.

Ich hoffe ...

... auf Geduld für alle!
... auf meine Impfung, dass sie wirkt.
... dass er doch wieder gesund wird.
... auf die Vernunft, jetzt tapfer zu bleiben.
... auf den Sommer!
... auf bessere Zeiten!

... auf die Fairness der Menschen.
... auf meinen Urlaub.
... auf endlich wieder in den Arm nehmen dürfen!
... auf endlich wieder Party!!
... auf endlich Schluss mit dem Lockdown-Blödsinn
... auf endlich wieder Schule! (!)

Aus den Antworten wurde diese Hoffnungsseite zusammengestellt. Vielen Dank an alle, die ihre Hoffnung teilen!

- ... auf einen guten Schulabschluss, trotz Corona.*
- ... auf den Sieg der Fortuna.*
- ... auf meinen Geburtstag, dass ich die X-Box bekomme!*
- ... auf besseres Internet.*
- ... auf einen neuen Job.*
- ... auf Joe Biden.*

- ... auf Gott! Worauf sonst?*
- ... worauf wohl?? Dumme Frage!*
- ... auf Gott? Oder was willst Du jetzt hören?*
- ... auf ganz viele Engel, die ganz viele Leute beschützen.*
- ... dass die Hoffnung nicht untergeht.*
- ... dass das alles endlich zu Ende ist.*

ANZEIGEN



Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday

Fritz-Erlor-Str. 15, 40595 Düsseldorf

Tel. 0211 700 43 21

Fax 0211 700 05 26



**Wilde Zeitgenossen zum
gemeinsamen Versumpfen gesucht!**
Tel.: 030.28 49 84-15 74

Werden Sie Moor-Pate!



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen
Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für
Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse,
Adler, Zugvögel, Meere, Flüsse und
Wälder. Bestellen Sie Ihre persönliche
Patenurkunde ganz einfach auf
www.NABU.de/pate

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpatschaft

„Die Hoffnung bleibt“

Ein Glaube, der nicht hofft, ist krank. Er ist wie ein hungriges Kind, das nicht essen, oder wie ein müder Mensch, der nicht schlafen will. So gewiss der Mensch glaubt, so gewiss hofft er.

Und es ist keine Schande zu hoffen, grenzenlos zu hoffen.

Wer wollte auch von Gott reden, ohne zu hoffen.

Wer wollte auch von Gott reden, ohne zu hoffen, ihn einmal zu schauen? Wer wollte von Frieden und von der Liebe unter den Menschen reden, ohne sie einmal in Ewigkeit erleben zu wollen?

Wer wollte von einer neuen Welt und einer neuen Menschheit reden, ohne zu hoffen, dass er an ihr teilhaben werde?

Und warum sollen wir uns unserer Hoffnung schämen?

Nicht unserer Hoffnung werden wir uns einstmals zu schämen haben, sondern unsrer ärmlichen und ängstlichen Hoffnungslosigkeit, die Gott nichts zutraut, die in falscher Demut nicht zugreift, wo Gottes Verheißungen gegeben sind, die resigniert in diesem Leben und sich nicht freuen kann auf Gottes ewige Macht und Herrlichkeit.

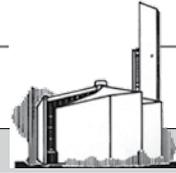
Je mehr ein Mensch zu hoffen wagt, desto größer wird er mit seiner Hoffnung: Der Mensch wächst mit seiner Hoffnung – wenn es nur die Hoffnung auf Gott und seine alleinige Kraft ist.

Die Hoffnung bleibt.

London 1933-1935, DBW Band 13, Seite 401f

von Internationale Bonhoeffer-Gesellschaft (ibg), Deutschsprachige Sektion, e.V.

www.dietrich-bonhoeffer.net/ibg/



		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	
14. Mrz.	Lätare	11:00 15:00	Jeschke Jeschke Tauf-Gottesdienst
21. Mrz.	Judika	11:00	Otto
28. Mrz.	Palmarum	11:00	Otto
1. Apr.	Gründonnerstag	18:00	Hilbrans Abendmahl
2. Apr	Karfreitag	15:00	Otto Abendmahl
4. Apr.	Ostermorgen Ostersonntag	6:00 11:00	Otto Jeschke Abendmahl
5. Apr.	Ostermontag	11:00	Hilbrans
11. Apr.	Quasimodogeniti	11:00	Hilbrans
18. Apr.	Misericordias Domini	11:00 15:00	Otto Otto Tauf-Gottesdienst
25. Apr.	Jubilate	11:00	Hilbrans
2. Mai	Kantate	11:00	Jeschke
9. Mai	Rogate	11:00	Otto Abendmahl
13. Mai	Christi Himmelfahrt	11:00	Hilbrans evtl. im Benrather Schlosspark
16. Mai	Exaudi	11:00 15:00	Otto Otto Tauf-Gottesdienst
23. Mai	Pfingstsonntag	11:00	Hilbrans
24. Mai	Pfingstmontag	11:00	Hilbrans
30. Mai	Trinitatis 00	11:00	Hilbrans
6. Jun	Trinitatis 01	11:00	Jeschke
13. Jun	Trinitatis 02	11:00 15:00	Hilbrans Hilbrans Tauf-Gottesdienst
20. Jun	Trinitatis 03	11:00	Otto
27. Jun	Trinitatis 04	11:00	im GZH Otto mit KiTa Dresdener Straße

Die Katholische Kirchengemeinde St. Matthäus und die Evangelische Kirchengemeinde in Garath und Hellerhof feiern monatlich einen

Ökumenischen Taizé-Gottesdienst

Die Gottesdienste finden i.d.R. am ersten Freitag im Monat statt.

Natürlich unter Corona-Bedingungen, also mit Anmeldung, Abstand und Maske.

Wir planen die Termine in der Hoffnung, dass sie dann möglich sind. Fragen Sie nach oder schauen Sie in den Newsletter.



FREITAGS:

9. APRIL 18:30 – 7. MAI 18:30 – 4. JUNI 18:30

ev. Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Str. 63

Alle Gottesdienste können nur stattfinden, wenn die Situation der Corona-Pandemie es zulässt. Für alle Gottesdienste ist zwingend eine Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie im Gemeindebüro an: 0211-601 15 49. Vielen Dank!

Bitte beachten Sie die aktuellen Infos

- unter www.ev-kirche-Garath.de
- im Newsletter
- in den Aushängen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von dem/der angegebenen Liturgen/Liturgin geleitet werden kann.

schaut hin

Mk 6,38



oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13. – 16. Mai 2021

digital und dezentral

Gesehen – Getragen – Geborgen



Die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. begleitet sterbensranke Menschen und ihre Angehörigen. Sie kooperiert mit dem Caritas Hospiz Düsseldorf.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden

- helfen bei der Bewältigung des Alltags
- entlasten Angehörige
- haben Zeit zum Zuhören
- begleiten sterbensranke Menschen, damit sie selbstbestimmt in Geborgenheit und Würde Abschied nehmen können
- bieten Begleitung in der Trauerphase

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Kontakt: Tel.: 0211-702 28 30

kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Bankverbindung: Deutsche Bank, Düsseldorf

IBAN: DE07 3007 0024 0805 6699 00

BIC: DEUTDE3303033030

Lassen Sie sich versorgen!

*Mit Worten, die Kraft haben
Mit Worten, die Mut machen
Mit Worten, die Trost geben*

✚ Die Gottesdienste
zum Lesen oder
Hören per Post
oder E-Mail



✚ Der Newsletter der
Gemeinde per Post
oder E-Mail



Gerne versorgen wir Sie mit Gottes Wort
und aktuellen Informationen aus Ihrer Evangelischen
Kirchengemeinde in Garath und Hellerhof!

evangelisch
IN GARATH
& HELLERHOF

Rufen Sie uns an: 0211-601 15 49

Schreiben Sie eine E-Mail: garath@evdus.de



GARTENWERK
Mein Garten. Mein Ich.

**MEIN GARTEN.
MEIN WEG.
MEIN GARTENWERK.**



www.gartenwerk-duesseldorf.de | Tel.: 0211 7004285



Konfirmation 2022

Wenn Du zwischen dem 1. September 2007 und dem 31. August 2008 geboren worden bist, kannst Du Dich für den nächsten Konfirmations-Kurs in unserer Gemeinde anmelden.

Der Kurs beginnt nach den Sommerferien und führt zur Konfirmation voraussichtlich im Mai 2022.

Wir wollen miteinander spielen, lernen und vielleicht neue Seiten des Lebens kennenlernen. Wir machen uns gemeinsam auf die Spurensuche nach Gott in der Welt und unserem Leben.

Unter „normalen“ Bedingungen treffen wir uns einmal im Monat (außer in den Schulferien) an einen Dienstagnachmittag und einem Samstagvormittag zum Kurs. Wir hoffen, dass wir gemeinsam auf eine Wochenendfreizeit fahren können. Zum Abschluss wirst Du mit der Konfirmation ein erwachsenes Mitglied unserer Kirchengemeinde sein.

Wir würden uns freuen, Dich kennenzulernen!
Also sprich mit Deinen Eltern und melde Dich an:

Im Gemeindebüro: garath@evdus.de tel 0211-601 15 49
PfarrerIn Birgit Otto: birgit.otto@evdus.de tel 0211-701524
Pfarrer Carsten Hilbrans: carsten.hilbrans@evdus.de tel 0211-617 49 30

In den KiTas laufen die **Anmeldungen** ab Sommer 2021.

Wenn Sie einen KiTa-Platz für Ihr Kind suchen, wenden Sie sich an:

Diakonie-KiTa Dresdener Straße 61
Silvia Üblaker
Tel 7021636

Diakonie-KiTa Julius-Raschdorff-Straße 4a
Simone Fornfeist
Tel 700176

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Kindergottesdienst als Podcast



Da wir uns im Moment nicht zum Kindergottesdienst im Gemeindehaus treffen können, bieten wir den Kindergottesdienst als Podcast an. Wir singen, beten und lauschen spannenden Geschichten. Eltern und Kinder helfen fleißig mit und kommen im Podcast gerne auch mal selbst zu Wort. Die beliebtesten Lieder haben wir mit Flöte, Gitarre und Bass eingespielt, so können sie sehr leicht zuhause mitgesungen werden.

Ob mit selbst gebasteltem Altar im Wohnzimmer, ob gemütlich auf der Couch oder beim Frühstück mit der Familie. Pünktlich sonntags um 11 Uhr zur „traditionellen“ KiGo-Zeit, mittags oder am Abend zum Tagesausklang.

Räumlich getrennt, aber als Kindergottesdienstgemeinde vereint: Wir feiern Kindergottesdienst!

Lust bekommen, mitzufeiern?

Eine E-Mail mit dem Betreff „Kindergottesdienst zum Hören“ an tobias.kolb@evdus.de reicht aus.

Wir versenden dann gerne den Podcast per Mail.

Alles Gute, bis bald und:
Wir hören uns!

Tobias Kolb

Wichtige Telefonnummern

Das Angebot der Evangelischen Kirche in Düsseldorf und Diakonie Düsseldorf in Zeiten der Corona-Krise:

Seelsorgetelefon: 0211/ 957 57 57 57

Hilfe für Senioren: 0211/ 996 39 33

Lebensberatung (Erziehung, Partnerschaft, Lebensfragen)

Die evangelischen Beratungsstellen unter dem Dach der Diakonie in Düsseldorf:

- Altstadt – Berger Str. 18b, 40213 Düsseldorf, 0211.866040
eb.altstadt@diakonie-duesseldorf.de
- Benrath – Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf, 0211.715057
eb.benrath@diakonie-duesseldorf.de
- Flingern – Platz der Diakonie 2a, 40233 Düsseldorf, 0211.91318840
eb.flingern@diakonie-duesseldorf.de
- Kaiserswerth – Fliegerstr. 40, 40489 Düsseldorf, 0211.41608920
eb.kaiserswerth@diakonie-duesseldorf.de

Die katholische Beratungsstelle:

- Stadtmitte – Am Wehrhahn 28, 40211 Düsseldorf, 0211.1793370
info@efl-duesseldorf.de

Trauma und Gewalterfahrung

- Ambulanz für Gewaltopfer, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf, 0211.8995368
- Uni-Klinikum (Rechtsmedizin – „gerichtsfeste Beweissicherung“, diskrete Behandlung und Weitervermittlung), Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf, 0211.8106000 (rund um die Uhr)
- Frauenberatungsstelle, Talstr. 22 - 24, 40233 Düsseldorf, 0211.686854 (10 – 22 Uhr)

Psychische Krisen

Notfallambulanzen (rund um die Uhr):

- LVR-Klinikum, Bergische Landstr. 2, 40629 Düsseldorf, 0211.922-0 (-2801)
- Notfallpraxis am Evangelischen Krankenhaus, Kronenstr. 15, 40217 Düsseldorf, 0180.5044100 (Arztnotruf)
- Kaiserswerther Diakonie, Zeppenheimer Weg 7, 40489 Düsseldorf, 0211.4093431 (bzw. 0211.4090)

Sozialpsychiatrischer Dienst (Beratung, Unterstützung und Hilfe bei psychischen Erkrankungen, Mo – Do 7:30 – 16:30 Uhr, Fr 7:30 – 15:00 Uhr)

- Gesundheitsamt, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf, 0211.8995391 (Zentrale)
Außenstellen gibt es in Derendorf, Benrath und Bilk/Friedrichstadt)

Trauer

Eine Übersicht über Gesprächsabende und Cafés für Trauernde gibt es in evangelischer Trägerschaft unter 0800.0818283 (www.evangelisch-induesseldorf.de)

Hotlines der Stadt Düsseldorf zur Coronasituation:

Infotelefon für Tests und allgemeine Fragen: 0211 89-96090, täglich: 5 bis 22 Uhr

Fax für Hörgeschädigte: 0211 89-29396

Versorgungshotline für Hilfebedürftige:

Mo - Fr von 9 bis 16 Uhr 0211 89-98999

Beratungshotline für Erziehungsfragen, familiäre Konflikte und Umgangsprobleme:

Mo - Fr von 9 bis 16 Uhr 0211 89-95334

Weitere Infos: <https://corona.duesseldorf.de>

Frauenberatungsstelle

Sie können uns in unseren erweiterten telefonischen Beratungszeiten täglich (auch am Wochenende und an den Feiertagen) von 10 – 18 Uhr unter 0211 – 686854 erreichen. Außerdem beantworten wir Ihre Beratungsanfrage zeitnah unter: info@frauenberatungsstelle.de

Weitere Hilfsangebote

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 telefonseelsorge.de

Telefonberatung **Psychische Gesundheit** 0800 2322783 infektionsschutz.de/beratung

Hilfetelefon „**Schwangere in Not**“ 0800 40 40 020 schwanger-und-viele-fragen.de

Hilfetelefon „**Gewalt gegen Frauen**“ 08000 116 016 hilfetelefon.de

Hilfetelefon **Sexueller Missbrauch** 0800 22 55 530 nina-info.de

bke-elternberatung.de bke-jugendberatung.de Mail – Chat – Forum Elterntelefon

0800 111 0 550 Kinder- und Jugendtelefon 116 111 nummergegenkummer.de

Weitere Beratungsangebote unter: elternsein.info

Harald Hüyng
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

*...die
Manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

*...der
online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Euis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr

Wir liefern Getränke
kostenlos nach Hause.





OPTIK RÖSENER

Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



Brillen spenden – Sehen schenken

In vielen Haushalten befinden sich Brillen, die keine Verwendung mehr finden. Egal ob es sich um Ihre alte Lesebrille, Gleitsichtbrille oder ausgemusterte Sonnenbrille handelt.

Bringen sie Ihre nicht mehr gebrauchten Brille zum Optiker Rösener. Dort werden die Brillen gesammelt und dann gehen sie an „Brillen weltweit – Koblenz“.

Dort werden die Brillen aufgearbeitet und dann in die Länder abgegeben, wo sie benötigt werden.

Garather Lebensmittelausgabe
Burkhard Schellenberg, 0160 91079942

Sozialberatung der Diakonie, DBK
Maria Schuhmacher-Nahry B.A.
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Tel. 300 64 30

Schuldnerberatung Tel. 3281 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Neue Anschrift: Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

**Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.** Tel. 702 28
Cäcilienstraße x Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrumplus“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20



Anne-Frank-Haus
Stettiner Str. 114

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren

Leitung: Nicole Manns-Rodenbach

Tel. 0211 70 20 07

Mail: anne-frank-haus@evdus.de

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrer Niels Gärtner
Tel. 0521-65927



S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E

BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850 · helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1 Telefon 0211.48 50 61
Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3 www.schwietzke.com

Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79



*Flyer, Anzeigen,
Glückwunschkarten,
Plakate,...
Persönliche
Gestaltung und
pfffige Ideen*

*Doris Lausch
Tel. 705519
doris@lausch-d.de*

Eine gute Zeit für Alle!

Testamentsgestaltung • Testamentsvollstreckung
Steueroptimierung • Vermögensübertragung



Terhaag & Terhaag GbR

Elsa-Brändström-Str. 5
40595 Düsseldorf

Tel. 0211 879 37 37
Fax 0211 879 37 38

terhaag@duetrust.de
www.duetrust.de

Kim Terhaag • **Thomas Terhaag** Dipl. Kfm
Testamentsvollstreckerin Steuerfachangestellte
Steuerberater, Fachberater Testamentsvoll-
streckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48

Mettmann 021 04 - 28 60 50

Ihren Geburtstag feiern:

80	<i>Giesela Breuer</i>	21.03.
	<i>Elke Landwehr</i>	31.03.
	<i>Brigitte Weber</i>	05.04.
	<i>Alvina Pavelcik</i>	17.04.
	<i>Renate Mach</i>	10.05.
	<i>Karlheinz Heitmann</i>	18.05.
	<i>Hans-Dieter Eckel</i>	28.05.
	<i>Wilma Plachetka</i>	29.05.
	<i>Jutta Vivikidis</i>	06.06.
	<i>Siegfriede Cohne</i>	17.06.
	<i>Sieglinde KÜchler</i>	17.06.

85	<i>Ursula Hennen</i>	01.03.
	<i>Helga Porsch</i>	09.03.
	<i>Inge Schwarm</i>	14.03.
	<i>Siegfried Schmidt</i>	15.03.
	<i>Brigitte Röttgen</i>	30.03.
	<i>Wolfgang Heider</i>	02.04.
	<i>Regina Schewitz</i>	12.04.
	<i>Helga Rothstock</i>	13.04.
	<i>Annemarie Blödgen</i>	16.04.
	<i>Renate Richter</i>	17.04.
	<i>Viktoria Pflug</i>	18.04.
	<i>Ursula Walter</i>	26.04.
	<i>Doralies Ihms</i>	05.05.
	<i>Hugo Pfeiffer</i>	14.05.
	<i>Karin Roßbach</i>	15.05.
	<i>Lorelotte Herrmann</i>	04.06.
	<i>Steffi Bolfek</i>	10.06.
	<i>Marianne Huth</i>	14.06.
	<i>Erika Gögge</i>	16.06.
	<i>Artur Kluge</i>	20.06.
	<i>Marianne Nix</i>	25.06.

90	<i>Lya Schönbrodt</i>	24.03.
	<i>Elisabeth Arlt</i>	06.04.
	<i>Ursula Hamacher</i>	07.04.
	<i>Karl-Heinz Kirves</i>	26.04.
	<i>Irmtraut Nemitz</i>	01.05.
	<i>Margot Baumgart</i>	03.05.
	<i>Edith Bütow</i>	31.05.
	<i>Luise Witzke</i>	05.06.
	<i>Ursula Leitsch</i>	06.06.
	<i>Gertrud Ahrens</i>	07.06.

91	<i>Erna Gogolok</i>	03.03.
	<i>Gerda Paroth</i>	09.03.
	<i>Dorotea Goppe</i>	12.03.
	<i>Detlef Stolley</i>	25.05.
	<i>Hans Fischer</i>	29.05.
	<i>Elli Stühler</i>	05.06.
	<i>Karl-Heinz Koelle</i>	16.06.

92	<i>Waltraud Schon</i>	16.03.
	<i>Lieselotte Richter</i>	23.03.
	<i>Margot Wetzell</i>	11.04.
	<i>Gerhard Peuktert</i>	14.04.
	<i>Edith Kleve</i>	06.05.
	<i>Wolfgang Jentsch</i>	21.05.
	<i>Ingeburg Sterzik</i>	03.06.
	<i>Elli Zarbrock</i>	08.06.

93 *Walter Manzke* 28.03.
Alma Helfenbein 11.04.
Ingeburg Wisnewski 17.04.
Johanna Eich 06.05.
Marianne Franke 20.06.

94 *Hans Hendrich* 18.03.
Gerhard Kaletha 27.03.
Luise Müller 30.03.
Ruth Kühnel 19.05.
Luise Brunhöber 28.05.
Esther Müller 29.06.

95 *Erwin Markmann* 14.05.

96 *Bruno Parlow* 16.03.
Maria Dörner 05.05.

99 *Irma Tietze* 09.03.



Verstorben sind:

Lisbeth Reichard 89 Jahre
Wilhelm Nothen 94 Jahre
Anna Lusie Gürke 98 Jahre
Karl Schaumburg 74 Jahre
Eva Maria Wichards 84 Jahre
Ilse Wagner 88 Jahre
Artur Fredrich 91 Jahre
Anita Konstantinidis 83 Jahre
Margot Schmidt 94 Jahre
Gustav Rohlfing 93 Jahre
Jürgen Broede 59 Jahre
Karl-Heinz Lanzendörfer 86 Jahre
Lilli Leven 89 Jahre
Juliane Koch 61 Jahre
Annemarie Holm 95 Jahre
Waltraud Irsen 80 Jahre
Horst Scheu 90 Jahre

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4

Karin Prasse

Dienstag – Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Tel. 601 15 49

garath@evdus.de

www.ev-kirche-garath.de

Fax 60 00 68 16

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Manuela Grohs**

Tel. 0177 70 41 584

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

gzh@ev-kirche-garath.de



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4a

Leitung: **Simone Fornfeist**

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 70 01 76

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61

Leitung: **Silvia Üblaker**

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Pfarrteam



Bezirk Süd:

**Pfarrerin
Birgit Otto**
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@evdus.de



Bezirk Nord:

**Pfarrer
Carsten Hilbrans**
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik



Maja Zak
(Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Bettina Palmer
(Bläser)
mobil 0152 09563146

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

Gudrun Barkschat
(Orgel)
(Garather Chor)
Tel. 70 74 94

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

IBAN: DE71 3506 0190 1088 4670 58 KD-Bank Dortmund

Stichwort: Garath + Zweck

Ostern ist die Hoffnung selbst!

Wenn irgendetwas Hoffnung ist,
dann ist es die Auferstehung. Das ist Ostern!

Da stirbt einer. Das ist normal. Der Tod gehört zum Leben.

Da steht einer vom Tod wieder auf.
Das ist das Unmöglichste, was es im Leben geben könnte.

Wenn einer vom Tod wieder aufsteht,
dann gehört der Tod nicht mehr zu diesem Leben.

Wenn der Tod nicht mehr zu einem Leben gehört,
dann ist der Tod selbst tot.

Wenn der Tod selbst tot ist, dann werden alle leben.

Dann ist das Leben frei.

Wenn das Leben frei ist, gibt es immer Hoffnung.

Wenn irgendetwas Hoffnung ist,
dann ist es die Auferstehung. Das ist Ostern!

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen ein frohes Osterfest!

CH/Foto: Hermann Hilbrans